

Microeconomics of Competitiveness Network (MOC)

Inhalt und Ziele

Das Microeconomics of Competitiveness Network (MOC) wurde 2002 von Michael E. Porter an der Harvard Business School gegründet. Michael E. Porter zählt zu den weltweit führenden Wissenschaftlern im Bereich „Unternehmensstrategie und Wettbewerbsfähigkeit“. Aufbauend auf der Forschung im Bereich „Microeconomics of Competitiveness“ sind die Ziele des Netzwerkes die Verbreitung von Forschungsergebnissen und Lehrmaterialien an Wissenschaftler/-innen, Studierende, Manager/-innen sowie an politische Entscheidungsträger/-innen.

Das global agierende MOC-Netzwerk umfasst mittlerweile über einhundert weltweit führende Wirtschaftshochschulen und Universitäten. Im entsprechenden europäischen Netzwerk sind über dreißig Hochschulen und Universitäten organisiert. Die FH Wien der WKW ist neben fünf weiteren Hochschulen in Österreich seit 2013 Teil des Netzwerkes.

Das Netzwerk untersucht – ausgehend von einer mikroökonomischen Perspektive – strategische Determinanten der Wettbewerbsfähigkeit von Firmen, Clustern, Regionen und Nationalstaaten in einer globalen Wirtschaftsstruktur. Aufbauend auf entsprechenden Analysen werden regionale, nationale sowie internationale Strategien zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit verglichen und Empfehlungen zur Standortentwicklung für Manager/-innen und politische Entscheidungsträger/-innen ausgearbeitet. In der Lehre werden in einem ersten Schritt bereits bestehende Analysen in Form von Fallstudien gemeinsam erarbeitet. In einem zweiten Schritt erstellen die Studierenden eigene Untersuchungen und geben Empfehlungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Derzeitige Aktivitäten der FHWien der WKW und strategischer Ausblick

Die Tätigkeiten der FHWien der WKW im Bereich MOC umfassen die drei Bereiche regelmäßige Netzwerk-Aktivitäten, Lehre und anwendungsorientierte Forschung.



- 1 Zu den **regelmäßigen Netzwerkaktivitäten** zählen
 - die Teilnahme am jährlichen Treffen des European Chapter Meeting des Netzwerkes (EMOC),
 - die Teilnahme am jährlichen MOC-Affiliate-Workshop an der Harvard Business School,
 - die Vernetzung mit anderen Hochschulen des Netzwerkes. Hier gibt es insbesondere bilateralen Austausch auf europäischer Ebene im Bereich der Lehre. Dieser Austausch soll in Zukunft noch stärker fokussiert werden mit dem Ziel der Erstellung gemeinsamer Studien,
 - die Pflege der EMOC-Website und der EMOC-Facebookgruppe sowie der Austausch über diese Kanäle.



- 2 Die Tätigkeiten im Bereich **Lehre** umfassen die folgenden Aktivitäten:
 - die Durchführung von Lehrveranstaltungen nach dem Konzept der Harvard Business School in derzeit sieben Studiengängen,
 - die aktive Kommunikation des MOC-Netzwerkes an der FHWien der WKW, u.a. durch regelmäßigen Austausch mit den Studiengangsleiter/-innen,
 - die Qualitätssicherung der externen Lehrenden des MOC-Netzwerkes,
 - die Förderung von Abschlussarbeiten.Die letzten drei Punkte sollen zukünftig stärker ausgebaut werden.



- 3 In den Bereich der **anwendungsorientierten Forschung** fällt das Erstellen von Studien und Cases nach dem Konzept der Harvard Business School. Eine erste Studie zum Thema „Beiräte im Mittelstand“ wurde dieses Jahr von der Stiftungsprofessorin für MOC bereits erstellt. Ziel sind weitere Studien zum Thema „Wettbewerbsfähigkeit von Standorten“, zum Teil auch in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen des MOC-Netzwerkes. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auch in die Lehre einfließen.